

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2009/199**

freigegeben am 05.11.2009

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 05.11.2009**Erhebung von Marktstandgeldern für die öffentliche Einrichtung
"Märkte" in der Gemeinde Rastede ab 2010 mit Blick auf die Ergebnisse
2006 bis 2008 und Kalkulation 2009****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.11.2009	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	01.12.2009	Verwaltungsausschuss
Ö	15.12.2009	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Das Ergebnis der Kostenrechnung 2006 bis 2008 wird zur Kenntnis genommen.
2. Das entstandene Defizit aus dem Jahre 2006 wird nicht ausgeglichen.
3. Die entstandenen Überschüsse aus den Jahren 2007 und 2008 werden nicht fortgeschrieben.
4. Der Gebührensatz wird für das Jahr 2010 nicht verändert.
5. Die öffentliche Interessenquote für die öffentliche Einrichtung Wochenmarkt wird nicht geändert.

Sach- und Rechtslage:**Allgemein:**

Die Gemeinde Rastede betreibt eine öffentliche Einrichtung Märkte. Zu dieser öffentlichen Einrichtung gehören die Bereiche Wochenmarkt, Frühjahrsmarkt und sonstige Märkte. Für die Teilnahme am Wochenmarkt werden auf Grundlage einer Satzung Gebühren festgesetzt. Eine solche Satzung besteht für den Frühjahrsmarkt und die „Sonstigen Märkte“ nicht, da diese Märkte zwischenzeitlich privatisiert wurden.

Am 27.02.2007 wurde vom Rat eine Gebühr für den Wochenmarkt für drei Jahre (2007 bis 2009) in Höhe von 1,60 € pro angefangenen Meter Frontlänge je Marktbesuch festgesetzt. Ab 2010 ist eine neue Gebühr zu kalkulieren. Grundlage für die Kalkulation sind die Ergebnisse 2006 bis 2008 sowie die Kalkulation für 2009.

Ergebnis der Kostenrechnungen 2006 bis 2008:

Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich, schließt die Kostenrechnung 2006 unter Berücksichtigung einer öffentlichen Interessenquote von 20 % - wie erwartet - mit einem Defizit ab. Laut Ratsbeschluss vom 27.02.2007 ist das Defizit in Höhe von 1.352,13 € nicht auszugleichen.

2006	Gesamtkosten	Regiekosten (nachrichtlich)	abzüglich öffentl. Interesse	verbleiben gebühren- relevante Kosten
		32,74 %	20%	80%
Kosten	22.223,89 €	7.275,19 €	4.444,78 €	17.779,11 €
Einnahmen	16.426,98 €	0,00 €	0,00 €	16.426,98 €
	-5.796,91 €	7.275,19 €	4.444,78 €	-1.352,13 €

Nach der im Jahre 2007 beschlossenen Gebührenerhöhung von 30 Cent auf 1,60 € pro lfd. Meter Marktstand und der Berücksichtigung des 20 %igen öffentlichen Interesses wurde ein rechnerischer Überschuss in Höhe von 1.621,16 € erwirtschaftet.

2007	Gesamtkosten	Regiekosten (nachrichtlich)	abzüglich öffentl. Interesse	verbleiben gebühren- relevante Kosten
	Ergebnis	32,08 %	20%	80%
Kosten	21.123,56 €	6.776,39 €	4.224,71 €	16.898,85 €
Einnahmen	18.520,01 €	0,00 €	0,00 €	18.520,01 €
	-2.603,55 €	6.776,39 €	4.224,71 €	1.621,16 €

Der rechnerische Überschuss für 2008 beträgt 3.242,85 €

2008	Gesamtkosten	Regiekosten (nachrichtlich)	abzüglich öffentl. Interesse	verbleiben gebühren- relevante Kosten
	Kalkulation	42,97 %	20%	80%
Kosten	19.834,04 €	8.522,48 €	3.966,81 €	15.867,23 €
Einnahmen	19.110,08 €	0,00 €	0,00 €	19.110,08 €
	-723,96 €	8.522,48 €	3.966,81 €	3.242,85 €

Entwicklung der Kosten für die Abhaltung des Wochenmarktes im Einzelnen:

Aufwendungen

	Kalkulation	Ergebnis		
	2006	2006	2007	2008
Frischwasser	1,80 €	1,80 €	1,80 €	1,80 €
Abwassergebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stromkosten	650,00 €	1.109,49 €	969,80 €	1.486,45 €
Heizkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abfallbeseitigung	7.000,00 €	6.722,69 €	6.351,53 €	3.950,37 €
Straßenreinigung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Grundsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Miete Marktplatz	5.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bekanntmachungskosten	300,00 €	51,12 €	54,76 €	120,49 €
Regiekosten/ Umlage	6.500,00 €	7.275,19 €	6.776,39 €	8.522,48 €
Personalkosten der Verwaltung/ direkte Buchung	6.000,00 €	5.932,25 €	3.473,15 €	3.724,28 €
Personalkosten der Verwaltung/ Umlagen Löhne		42,35 €	2.389,68 €	897,87 €
Anteilige Kosten „Öffentliche Toilette“	1.045,98 €	1.088,99 €	1.106,45 €	1.130,29 €
insgesamt:	26.697,78 €	22.223,89 €	21.123,56 €	19.834,04 €

Bei der Entwicklung der einzelnen Kostenpositionen fällt auf, dass die Stromkosten von Jahr zu Jahr schwanken. Obwohl zum 01.07.2007 die MWST von 16 % auf 19% angehoben wurde, fällt der Stromverbrauch im Jahre 2007 niedriger aus. Im Jahre 2008 wurde mehr Strom von den Wochenmarktbetreibern verbraucht und zusätzlich hat die EWE den Strompreis angehoben. Worin die Gründe für die Stromverbrauerschwankungen liegen, lässt sich nicht ergründen, möglich sind aber die Fahrzeug abhängigen Strombedarfe.

Die Reinigung des Marktplatzes wurde immer durch den gemeindeeigenen Bauhof durchgeführt, obwohl in der Satzung geregelt ist: „Der Standplatz ist nach Marktschluss zu säubern und in einem ordentlichen Zustand zu verlassen.“ Mit dieser Regelung war davon ausgegangen worden, zusätzliche Reinigungskosten der Gemeinde zu vermeiden.

Mitte des Jahres 2007 wurden alle Marktbezieher nochmals auf die Satzungsregelung aufmerksam gemacht mit der Bitte, den Standplatz nach dem Wochenmarktbetrieb sauber zu verlassen. Aus diesem Grund wurde den Marktbeziehern für die Abfallbeseitigung ein Container auf dem Marktplatz zur Verfügung gestellt. Es hat sich herausgestellt, dass die Marktbezieher der Satzungsregelung nicht voll nachkommen und somit Kosten für eine anschließende Reinigung des Marktplatzes durch den Bauhof weiterhin anfallen.

Die Kosten konnten zwischenzeitlich durch Optimierungen im Bereich des Bauhofes von 6.351,53 € auf 3.950,37 € gesenkt werden.

Die Bekanntmachungskosten sind von Jahr zu Jahr unterschiedlich hoch, da im Voraus nicht zu erkennen ist, wie oft der Marktbetrieb auf einen anderen Platz umgelegt werden muss, weil am Wochenmarkttag auf dem Marktplatz eine andere Veranstaltung stattfindet.

Zu den Regiekosten siehe Ausführungen unter Kalkulation 2009.

Unter den Personalkosten wurden zum einen die Personalkosten der Verwaltung, die sich direkt der Kostenstelle Wochenmarkt zuordnen lassen, und zum anderen die Personalkosten, die durch eine Umlage errechnet werden, gebucht. Bei den Personalkosten haben sich im Ergebnis 2006 und 2007 keine gravierenden Änderungen ergeben. Durch Verringerung der Arbeitszeitanteile im Jahre 2007 und Anpassung der Ansätze im Jahre 2008 konnten im Budget „Wochenmarkt“ die Personalkosten im Ergebnis 2008 gegenüber dem Ergebnis 2007 um 1.240,68 € verringert werden.

	Kalkulation 2006	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008
Personalkosten - direkte Buchung	6.000,00 €	5.932,25 €	3.473,15 €	3.724,28 €
Personalkosten - Umlagen Löhne		42,35 €	2.389,68 €	897,87 €
insgesamt:	6.000,00 €	5.974,60 €	5.862,83 €	4.622,15 €

Bei den anteiligen Kosten für die Benutzung der „Öffentlichen Toilette“ auf dem Marktplatz gibt es keine gravierenden Veränderungen.

Erträge

	Kalkulation 2006	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008
Benutzungsgebühren	13.300,00	14.176,50 €	16.505,80 €	16.417,60 €
Erstattung von Verwaltungsausgaben	1.700,00	2.250,48 €	1.917,54 €	2.692,48 €
insgesamt:	15.000,00	16.426,98 €	18.423,34 €	19.110,08 €

Ab 2007 sind die Gebühreneinnahmen gestiegen. Diese Mehreinnahmen sind auf die Gebührenerhöhung ab 01.01.2007 zurück zu führen. Bei der Erstattung von Verwaltungsausgaben handelt es sich um Stromkosten, die die Marktbezieher je nach Verbrauch der Gemeinde erstatten.

Kalkulation 2009

Da davon auszugehen ist, dass der Wochenmarkt in gleicher Art und Weise betrieben wird wie in den Vorjahren, ist die Gebührenkalkulation 2009 die Grundlage für die Gebührensatzung in den Folgejahren. Auf die wesentlichen Veränderungen wird im nachstehenden Text näher eingegangen.

Aufwendungen	Kalkulation 2009
Frischwasser	1,80 €
Stromkosten	1.200,00 €
Abfallbeseitigung	3.750,00 €
Kosten für die Verlegung Marktplatz (vorher bei den Abfallbeseitigungskosten eingerechnet)	300,00 €
Bekanntmachungskosten	150,00 €
Regiekosten	11.389,20 €
Personalkosten	4.984,00 €
Anteil Kosten Öffentliche. Toilette	1.100,00 €
insgesamt:	22.875,00 €

Erträge	
Benutzungsgebühren	16.500,00 €
Erstattung von Verwaltungsausgaben	2.100,00 €
insgesamt:	18.600,00 €
kalkuliertes Defizit	-4.275,00 €
abzüglich 20 % öffentliches. Interesse	4.575,00 €
rechnerischer Überschuss	300,00 €

Die Position der Kosten für die Verlegung des Marktplatzes war bisher bei den Abfallbeseitigungskosten als „Sachkosten“ eingerechnet, denn der Bauhof stellt unter anderem Kosten für notwendige Absperrungen in Rechnung, wenn der Wochenmarkt verlegt werden muss.

Die Personalkosten und Abfallbeseitigungskosten konnten ab dem Jahre 2008 gesenkt werden. Die Umstellung auf das neue Haushaltsrecht (Doppik) ab 2009 führt jedoch zu einer anderen Belastung bei den Regiekosten. Die Planungskosten 2009 für die Regieprodukte Gemeindeorgane, Gleichstellung, Finanzverwaltung, Personalangelegenheiten und Organisation werden nach verschiedenen Verteilungsschlüsseln auf alle anderen Produkte umgelegt, somit auch auf das Produkt „Wochenmarkt“. Die Regiekosten in einer Höhe von 11.389,20 € betragen - wie in der untenstehenden Tabelle nachrichtlich aufgeführt – rund die Hälfte der Gesamtkosten. Dieses vor 2009 praktizierte Berechnungsverfahren für Regiekosten war nicht „gerecht“, weil Einsparungen bei den Produkten zu Belastungen bei anderen Produkten geführt haben. Die Verteilung der Regiekosten ab 2009 ist erfolgsunabhängig und damit neutral. Große Schwankungen bei den Regiekosten müssten damit zukünftig ausbleiben.

Kalkulation	Gesamtkosten	Regiekosten	abzüglich	verbleiben gebühren-
2009		(nachrichtlich)	öffentl. Interesse	relevante Kosten
		49,79 %	20%	80%
Kosten	22.875,00 €	11.389,20 €	4.575,00 €	18.300,00 €
Einnahmen	18.600,00 €	0,00 €	0,00 €	18.600,00 €
	-4.275,00 €	11.389,20 €	4.575,00 €	300,00 €

Die kalkulierten Einnahmen in Höhe von 18.600 € setzen sich aus den Erstattungsbeträgen für Strom in Höhe von 2.100 € und Benutzungsgebühren in Höhe von 16.500 € zusammen. Mehreinnahmen können erzielt werden, wenn einige Marktbezieher den Wochenmarkt nach einem nicht so strengen Winter früher besuchen. Mit Mindereinnahmen muss nach einem strengen Winter gerechnet werden.

Bei Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge kann eine vollständige Kostendeckung nicht erreicht werden. Die Deckungslücke beträgt 20 % der Aufwendungen und entspricht damit recht genau der festgesetzten öffentlichen Interessenquote von 20%.

Gebührenfestsetzung für 2010

Bekanntlich hat die Gemeinde Rastede im Jahr 2009 aufgrund der neuen Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechtes das Finanzverfahren umgestellt. Aufgrund der fehlenden Erfahrung und der absehbaren Korrekturnotwendigkeiten sollte zunächst das Ergebnis des zweiten Haushaltsjahres im Doppikverfahren abgewartet werden. Die Ergebnisse dürften dann genauer sein, als dies zurzeit der Fall ist.

In diesem Zusammenhang wird dann aber auch zu prüfen sein, ob und inwieweit die öffentliche Interessenquote nach wie vorberechtigt ist. Der Wochenmarkt erfreut sich ausgesprochen großer Beliebtheit und das nicht nur bei den Kunden, sondern insbesondere auch bei den Anbietern. Wenn aber ein Nachfrageüberhang bei der Vergabe von Wochenmarktplätzen besteht, muss eine öffentliche Interessensquote, die ja gerade Versorgungslücken im Auge hat, eben nicht mehr gerechtfertigt sein.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

Keine